

df VOF; „Am ... *Damisch'n Monta'*, wird in einzelnen Gebirgsorten der alte Vorfrühlingsbrauch des *Blochziehen* begangen“ SCHEINGRABER Sternsingen 9.– *Schmalziger / geschmalzener M.* u.ä. °OB (ED), °südl.OP (v.a. BUL) mehrf., °NB vereinz.: °*schmalziger Montag* „weil es Krapfen gibt“ Hohenpolding ED; °*der schmalzi Monda* Wiefelsdf BUL; °*der schmalzreiche Monta* 19.Jh. Oberpfalz 21 (1927) 47.– *Feister M.* °OB (v.a. O), °NB (v.a. O), °OP (v.a. ROD) vielf.: °*heit is da Foastmäda, heit doama nix* Limbach PA; °*foister Moda* Stamsrd ROD; „Zur Bauernfasnacht am *foasten Montag* ... gab es ... Nudeln“ HAGER-HEYN Drudenhax 136.– *Fauler M.*: °*am faulen Montag* Rottach-Egern MB; „Nichts geschafft wurde am *faulen Montag*“ Brand WUN Heimat TIR 13 (2001) 175.– *Blinder M.*: °*der blinde Mänta* Ohlangen HIP; „Wenn ... der Sonntag der Haupttag des Faschings war ... folgte ihm *der blinde Montag*. Da blieb es ... *staad* im Dorf“ HAGER-HEYN ebd. 137.– *Blauer M.* °OB, °NB vereinz.: °*da blau Mada* Lenggries TÖL; °*Der Bläu Mäntag* „Montag vor Aschermittwoch (von der Farbe der Altarumhängung in den Kirchen)“ SCHMELLER I,1608; „in Bayern ... der *blaue Montag* ... da die Handwerksgesellen ... alle Arbeit bey Seite legen“ CH.G. HALTAUS, *Jahrzeitb. der Dt. des MA*, Erlangen 1797, 202.– **2b** †erster Montag der Fastenzeit, in Phras.: „Der Hauptmarkttag zu Nandlstadt [FS] ... jetzt *der blinde Mondtag* genannt“ J.B. PRECHTL, *Gesch. der vier Märkte Au, Wolnzach, Mainburg u. Nandlstadt in der Hallertau*, Freising 1864, 199.– **2c** †Pfungstmontag, in Phras.: *auf den nagsten möntag nach dem heiligen pfingsstag genant der stolz möntag* Mchn 1456 MB XX,498.– **2d** Montag nach dem Tag des hl. Michael (29. September), in Phras. *lichtblauer M.*: °*lichtblauer Montag* „weil man zum ersten Mal Licht braucht“ Reichenhall; „Am ... *lichtblauen Montag*, gaben die Handwerksmeister frei, aus Anlaß des Wiederbeginns der Lichtarbeit“ KRISS Sitte 106.

Ltg: *mō(n)da*, -*ō-*, -*dōg* u.ä. OB, NB, südl.OP (dazu EIH; ND), *mā(n)da*, -*ā-*, -*dōg* u.ä. OB, NB (dazu BEI, NM, RID, VOH, WÜM; ER, HIP), *māda* (LL; DON), -*di* (DON), *mounda* u.ä. nördl.OP (dazu PEG), *mōnda* u.ä. (GAP, TS), *māda* (M, RO), *mōra*, -*ō-* (BOG, DGF, VOF), *māra*, -*ā-* (AÖ, LF; DEG, GRI, PA, REG, VOF), *mōrog*, *mā-* u.ä. (BGD, LF), *mondōx*, *mān-* (KEH; AM, BUL, NM, RID, WEN; PEG; FÜ, HIP, LAU, N, SC), unter schriftsprl. Einfluß *mōndōg*, *mondog* u.ä. OB, NB, SCH (dazu R), ferner mit Uml. *mā(n)da*, -*ā-* OB, SCH (dazu BEI, NAB, NM, PAR; EIH, HIP, N, SC, WUG), -*di* (GUN, WUG), *mē(n)da*, -*ē-* u.ä. MF (dazu FFB, DAH, LL, SOG,

WM; SUL; FO; ND), -*di* (GUN; DON), *mēida* (FFB, LL, SOG, WM; FDB), *mēda* (ER, HEB), *mēta* (KÖZ).

KRANZMAYER Wochentage 18-25, K.1, 11; WIESINGER in: *Studien zum Frühhd.*, hg. von P. WIESINGER, Göttingen 1988, 361-397.– SCHMELLER I,890, 963f., 1608; WESTENRIEDER Gloss. 151, 179, 368.– WBÖ IV,291-300.

Mehrfachkomp.: [After-mon]t. wie →[Erge]t.1, °westl.OB, °südl.MF, °SCH vielf., OP vereinz.: *Aftamōta* (Ef.) Hohenpeißenbg SOG; *Aftmahndi* Dienstag Thannhsn NM; *i woäß it* [nicht], *isch Aftermenda ... oder Mikta gwōsa* Kottgeisering FFB 2.H.19.Jh. OA 121 (1997) 182; *am suntage, am mantage oder an dem afftermantage* Augsburg 1276 Das Stadtb. von Augsburg, hg. von CH. MEYER, Augsburg 1872, 209; *am aftermontag im Aprilen zaiget man das heiltum zu Ach* ARNPECK Chron. 555,11f.

KRANZMAYER Wochentage 39-41, K.2f.– SCHMELLER I,46; WESTENRIEDER Gloss. 6.– WBÖ IV,300.

– [Oster-after-mon]t. wie →[Oster-erge]t., OB, SCH vereinz.: *Oaschdraftermeda* Mering FDB.

– [Pfungst-mon]t. wie →[Mon]t.2c, OB, NB mehrf., OP, OF, SCH vereinz.: „am *Pfungstmada* finden Hosenlaufen, Sackhüpfen, Hunds- und Ochsenrennen statt“ Erding; *am Bpfungstmoda Ppfungstlrid und Kranzlrädn* Kötzing; *Wenn am Ppfungstmontag alle Glockn 's Läutn ofangan* DITTRICH Kinder 108.

WBÖ IV,300-302.

– [Licht-brätlein-mon]t. wie →[Mon]t.2d: *Lichtbradlmontag* „am Montag nach Michaeli gab es abends einen Braten“ O'nzell WEG.– Zu →[Licht(lein)]braten 'Mahl zu Beginn od. am Ende der Zeit, in der bei künstlichem Licht gearbeitet wird'.

WBÖ IV,302.

– [Kirch-tag-mon]t. wie →[Bettel]t.2, °NB vereinz.: °*da Kirtamoda is oiwei no aso a Bauernfeierdog, d'Bankn ham sogor zua* Pilsting LAN; „Der Gottesdienst am *Kurchdmeita*“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 46.

WBÖ IV,302.

– [Tanz-mon]t. wie →[Mon]t.2c: *Dānzmäda* „früher vielerorts Tanzmusik am Pfungstmontag“ Nesselbach BOG.

– [Fasching(s)-mon]t. wie →T:3dß, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Faschnmoda* „Rosenmontag“ Mauern FS; *Am Faschingsmontag ... will*